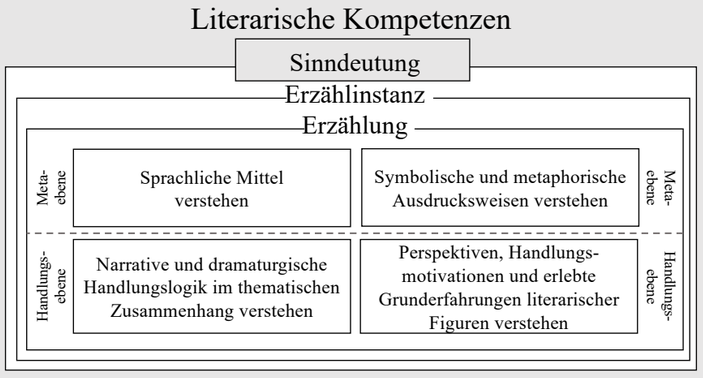
Bildungsplan Berlin-Brandenburg

Klasse 11-13 – Abschlussorientierte Standards – Aspekte literarischer Bildung

Literarische Kompetenzen



Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- **Handlungsverstehen**: Niveaustufe III: Texte hinsichtlich inhaltlicher, funktionaler und stilistischer Kriterien ergebnisorientiert und im Hinblick auf die Geschlossenheit der Darstellung überarbeiten
- **Handlungsverstehen**: Niveaustufe III: Den komplexen Zusammenhang zwischen Teilaspekten und dem Textganzen erschließen
- **Metaphern-/Symbolverstehen:** Mehrdeutigkeit als konstitutives Merkmal literarischer Texte nachweisen
- **Sinndeutung:** in Kontroversen Strittiges identifizieren und eigene Positionen vertreten
- **Sinndeutung:** Aufbau, inhaltlichen Zusammenhang und sprachlich-stilistische Merkmale eines Textes selbstständig fachgerecht beschreiben
- **Sinndeutung**: eigene Interpretationsansätze zu literarischen Texten entwickeln und diese argumentativ-erklärend darstellen, auch unter Berücksichtigung von Ideengehalt, gattungs- und epochenspezifischen Merkmalen sowie literaturtheoretischen Ansätzen
- **Sinndeutung**: Schlussfolgerungen aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen
- **Sinndeutung**: bei der Auseinandersetzung mit Texten deren historische, kulturelle, philosophische, politische oder weltanschauliche Bezüge, auch in ihrer Relevanz für die Arbeitswelt, verdeutlichen
- **Sinndeutung**: im Leseprozess ihre auf unterschiedlichen Interpretations- und Analyseverfahren beruhenden Verstehensentwürfe überprüfen
- **Sinndeutung**: die Einsicht in die Vorläufigkeit ihrer Verstehensentwürfe zur kontinuierlichen Überarbeitung ihrer Hypothesen nutzen
- **Sinndeutung**: Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung literarischer Texte analysieren, Sinnzusammenhänge zwischen einzelnen Einheiten dieser Texte herstellen und sie als Geflechte innerer Bezüge und Abhängigkeiten erfassen
- **Sinndeutung**: eigenständig ein Textverständnis formulieren, in das sie persönliche Leseerfahrungen und alternative Lesearten des Textes einbeziehen, und auf der Basis eigener Analyseergebnisse begründen

Abschlussorientierte Standards – Sprechen und Zuhören

primär affektiv / **primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Auf konstruktive Weise eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten und besprechen	Auf konstruktive Weise eigenes und fremdes Gesprächsverhalten reflektieren
		In Kontroversen Strittiges identifizieren und eigene Positionen vertreten	
		In verschiedenen Gesprächsformen und in unterschiedlichen Rollen kommunikativ handeln und dabei nonverbale sowie stimmliche Mittel bewusst nutzen	Anspruchsvolle Fachinhalte Verständnis fördernd referieren, auch unter Verwendung selbst verfasster stützender Texte
		Zur Analyse mündlicher Kommunikationssituationen exemplarisch auditive und audiovisuelle Aufzeichnungen sowie Mitschriften nutzen	Literarische und pragmatische Texte sinngebend und der Form entsprechend vortragen
			Kontextangemessen, funktional, kreativ verschiedene Medien und Präsentationstechniken einsetzen und das eigene Vorgehen erläutern

Abschlussorientierte Standards – Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen

primär affektiv / **primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Theaterinszenierungen, Hörtexte und Filme sachgerecht analysieren	Theaterinszenierungen und Literaturverfilmungen als Textinterpretationen erfassen und beurteilen
	Gattungspoetologische und literaturgeschichtliche Kenntnisse über die Literaturepochen von der Aufklärung bis zur Gegenwart haben	Ihr Textverständnis argumentativ durch gattungspoetologische und literaturgeschichtliche Kenntnisse über die Literaturepochen von der Aufklärung bis zur Gegenwart stützen	Die in literarischen Werken enthaltenen Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen kritisch zu eigenen Wertvorstellungen, Welt- und Selbstkonzepten in Beziehung setzen
	Relevante Motive, Themen und Strukturen literarischer Schriften, die auch über Barock und Mittelalter bis in die Antike zurückreichen können, kennen	Relevante Motive, Themen und Strukturen literarischer Schriften, die auch über Barock und Mittelalter bis in die Antike zurückreichen können, vergleichen und in ihre Texterschließung einbeziehen	Die Zuordnung von Texten zu Textformen und Textsorten reflektieren
	Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen kennen	Literarische Texte auf der Basis von nachvollziehbaren, sachlich fundierten Kriterien bewerten und dabei auch textexterne Bezüge wie Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen berücksichtigen	
	Kenntnisse im Bereich Poetologie und Ästhetik	Den besonderen poetischen Anspruch und die ästhetische Qualität literarischer Texte vor dem Hintergrund ihrer Kenntnisse in den Bereichen Poetologie und Ästhetik erläutern	
	Sekundärtexte, philosophische Schriften und historische Abhandlungen kennen	Kenntnisse wissenschaftlicher Sekundärtexte, philosophischer Schriften und historischer Abhandlungen in die Kontextualisierung literarischer Werke einbeziehen	
		Mehrdeutigkeit als konstitutives Merkmal literarischer Texte nachweisen	
		Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung literarischer Texte analysieren, Sinnzusammenhänge zwischen einzelnen Einheiten dieser Texte herstellen und sie als Geflechte innerer Bezüge und Abhängigkeiten erfassen	Die besondere ästhetische Qualität eines literarischen Produktes aufgrund eines breit angelegten literarischen Vorwissens erfassen und ihre Befunde in das Textverständnis einbeziehen
		Kreativ Texte im Sinne literarischen Probehandelns gestalten	Diachrone und synchrone Zusammenhänge zwischen literarischen Texten ermitteln und Bezüge zu weiteren Kontexten herstellen
		Literarische Texte aller Gattungen als Produkte künstlerischer Gestaltung erschließen	Den inhaltlichen Zusammenhang voraussetzungsreicher Texte sichern und diese Texte terminologisch präzise und sachgerecht zusammenfassen
		Sich bei der Rezeption oder Produktion von Hörtexten und Filmen und bei der Rezeption von Theaterinszenierungen mit den eigenen Welt- und Wertvorstellungen, auch in einer interkulturellen Perspektive, auseinandersetzen	Eigenständig ein Textverständnis formulieren, in das sie persönliche Leseerfahrungen und alternative Lesarten des Textes einbeziehen und auf der Basis eigener Analysergebnisse begründen
		Ein umfassendes, Textfunktionen, Situationen und Adressaten beachtendes Textverständnis formulieren	In ihre Erörterung der in literarischen Werken enthaltenen Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen geistes-, kultur- und sozialgeschichtliche Entwicklungen einbeziehen
		Elemente der Textgestaltung einschließlich nichtsprachlicher Bestandteile in ihrer Funktion analysieren	Ihre literarischen Wertungen differenziert begründen und dabei auf ihr größeres und komplexeres Kontextwissen zurückgreifen
		Zielgerichtet Zusammenhänge zu weiteren ihnen bekannten Texten herstellen und hierfür passende Wissensbestände aktivieren	Die ästhetische Qualität von Theaterinszenierungen, Hörtexten oder Filmen beurteilen, auch vor dem Hintergrund ihrer kulturellen und historischen Dimension
		Themengleiche Texte methodisch fachgerecht vergleichen	Sich mit Filmkritik und Aspekten der Filmtheorie auseinandersetzen
		Eigene Hörtexte, Filme oder andere audiovisuelle Präsentationsformen erstellen bzw. Textvorlagen szenisch umsetzen	

Abschlussorientierte Standards – Sprache und Sprachgebrauch reflektieren

primär affektiv / **primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Verbale, paraverbale und nonverbale Gestaltungsmittel in unterschiedlichen kommunikativen Zusammenhängen analysieren, ihre Funktion beschreiben	Angemessenheit bewerten
		Kognitive und kommunikative Funktion von Sprache kennen[1]	Ein grundlegendes Verständnis der kognitiven und kommunikativen Funktion von Sprache formulieren
		Sprachphilosophische Positionen zur Analyse von Sprache und Kommunikation kennen	Sprachphilosophische Positionen zur Analyse von Sprache und Kommunikation heranziehen
			Sprachliche Äußerungen kriterienorientiert analysieren und ihre Einsichten in der Auseinandersetzung mit Texten und Sachverhalten dokumentieren
			Strukturen und Funktionen von Sprachvarietäten beschreiben
			Verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren
			Sprachliche Handlungen kriterienorientiert in authentischen und fiktiven Kommunikationssituationen bewerten
			Auf der Grundlage sprachkritischer Texte Entwicklungstendenzen der Gegenwartssprache beschreiben und bewerten

Abschlussorientierte Standards – Schreiben

primär affektiv / **primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Unterschiedliche Textformen (informierende, erklärende und argumentierende sowie gestaltende Textformen) kennen	In unterschiedlichen Textformen (informierende, erklärende und argumetierende sowie gestaltende Textformen) schreiben	
	Ästhetische, epistemische, reflexive Textformen wie Essay, Tagebuch, Gedicht, Brief kennen	Ästhetische, epistemische, reflexive Textformen wie Essay, Tagebuch, Gedicht, Brief zur Selbstreflexion, Wissensbildung und Entfaltung des ästhetischen Ausdrucksvermögens in literarischen oder pragmatischen Zusammenhängen verwenden	
		Texte für unterschiedliche Medien gestaltend schreiben	
		Anspruchsvolle Aufgabenstellungen in konkrete Schreibziele und Schreibpläne überführen und komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig oder kooperativ strukturieren und dabei auch digitale Werkzeuge einsetzen	Texte hinsichtlich inhaltlicher, funktionaler und stilistischer Kriterien ergebnisorientiert und im Hinblick auf die Geschlossenheit der Darstellung überarbeiten
		Aus selbst recherchierten Informationsquellen Relevantes für die eigene Textproduktion auswählen und in geeigneter Form aufbereiten	Aufbau, inhaltlicher Zusammenhang und sprachlich-stilistische Merkmale eines Textes selbstständig fachgerecht beschreiben
		Nach literarischen oder nicht-literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben, die Korrespondenz von Vorlage und eigenem Text beachten und dabei ein ästhetisches Ausdrucksvermögen entfalten	Eigene Interpretationsansätze zu literarischen Texten entwickeln und diese argumentativ-erklärend darstellen, auch unter Berücksichtigung von Ideengehalt, gattungs- und epochenspezifischen Merkmalen sowie literaturtheoretischen Ansätzen
			Textbelege und andere Quellen korrekt zitieren bzw. paraphrasieren
			Inhalte und Argumentationen komplexer Texte zusammenfassen, exzerpieren und referieren
			Schlussfolgerungen aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen
			Bei der Auseinandersetzung mit Texten deren historische, kulturelle, philosophische, politische oder weltanschauliche Bezüge, auch in ihrer Relevanz für die Arbeitswelt, verdeutlichen
			In Anlehnung an journalistische, populärwissenschaftliche oder medienspezifische Textformen eigene Texte schreiben

Abschlussorientierte Standards – Lesen

primär affektiv / **primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Kontextwissen aufbauen[1]	Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass eines textnahen Lesens nehmen	Kontextwissen heranziehen, um Verstehensbarrieren zu überwinden
	Weltwissen aufbauen[1]	Ihr Fach- und Weltwissen flexibel einsetzen, um das Textverständnis zu vertiefen	Ihr Fach- und Weltwissen flexibel einsetzen, um die Relevanz des Gelesenen einzuschätzen
	Fachliches Wissen aufbauen[1]	Die Qualität von Textinformationen vor dem Hintergrund ihres fachlichen Wissens prüfen und beurteilen	
		Rückschlüsse aus der medialen Präsentation und Verbreitungsform eines Textes ziehen	
		Die Einsicht in die Vorläufigkeit ihrer Verstehensentwürfe zur kontinuierlichen Überarbeitung ihrer Hypothesen nutzen	Den komplexen Zusammenhang zwischen Teilaspekten und dem Textganzen erschließen
		Geltungsansprüche von Texte reflektieren und das Ergebnis in das Textverstehen einbeziehen	Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
		Sich in der Anschlusskommunikation über eigene und fremde Verstehensvoraussetzungen verständigen	Im Leseprozess ihr auf unterschiedlichen Interpretations- und Analyseverfahren beruhenden Verstehensentwürfe überprüfen
		Im Leseprozess ihr fachliches Wissen selbstständig zur Erschließung und Nutzung voraussetzungsreicher Texte heranziehen	

Aufgaben und Ziele des Faches

primär affektiv / **primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Selbstständige und kompetente Teilnahme am kulturell-ästhetischen, geistigen, politischen und gesellschaftlichen Leben		Unterschiedliche mediale Erscheinungsformen von Literatur und Sprache erschließen	Reflexionsfähigkeit
Literarhistorisches und ästhetisches Bewusstsein		Ausgeprägte produktive und rezeptive Text- und Gesprächskompetenz	Wertschätzung künstlerischer Produktion
Ästhetische Urteilsbildung, Genuss- und Gestaltungsfähigkeit		Medienkompetenz	
Lernfähigkeit und Lernbereitschaft		Entwicklung der Argumentations- und Reflexionsfähigkeit	
Interkulturelle Kompetenz (Alterität)		Zugänge zu historischen und gesellschaftlichen Traditionslinien und zum kulturellen Gedächtnis herstellen	

Impressum
Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König
Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg

Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell von Boelmann, König & Klossek unter http://www.bolive.de